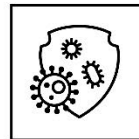
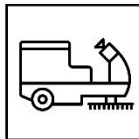


# DAS 1x1 DER SCHNEERÄUMUNG: PRAXISBEISPIELE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



WENN'S EINER KANN, DANN  
**ATTENSAM**

# AGENDA

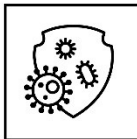
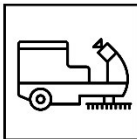
- Typische Fragen bei Gerichtsverfahren
- Winterdienst trotz milderer Winter wichtig
- Durchführung des Winterdienstes
- Beauftragung eines Winterdienstunternehmens



# TYPISCHE FRAGEN BEI GERICHTSVERFAHREN



Winterservice



WENN'S EINER KANN, DANN  
**ATTENSAM**



# FRAGESTELLUNGEN

- Wurde der Winterdienst „lege artis“ besorgt?
- Wie ist der Winterdienst organisiert? (Einsatzsteuerung, Routenplanung, ...)
- Gab es eine Wetterbeobachtung?
- Welche Maßnahmen wurden bei winterdienstlichem Wetter ergriffen?
- Wie wurde geräumt?
- Womit, wann und wie wurde gestreut – welche Mengen?
- Entspricht die gewählte Vorgangsweise den Anforderungen der Liegenschaft / Fläche?



# VORGANGSWEISE IM GUTACHTENSFALL

- Aktenstudium
- Befundnahme, Erörterung und Besichtigung vor Ort
- Sind die Angaben schlüssig?
- Ist die Dokumentation in Ordnung?
- Streumittel, Räumgeräte
- Bodenbeschaffenheit, Steigung, Frequenz



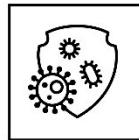
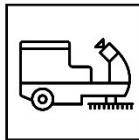
# WORAN SCHEITERT ES – WARUM PASSIEREN UNFÄLLE?

Aus der Gerichtspraxis:

- Schlechte Organisation (keine Nachvollziehbarkeit)
- Keine rechtzeitige Einsatzsteuerung
- Keine ordnungsgemäße Streuung



# WINTERDIENST TROTZ MILDERER WINTER WICHTIG



WENN'S EINER KANN, DANN  
**ATTENSAM**

# „ES SCHNEIT JA NIE“



## PRO

- Winter der letzten Jahre waren milder und trockener
- Weniger Neuschneemenge
- Geringerer Materialverbrauch (z.B.: Treibstoffe)

## CONTRA

- Wetterprognosen immer schwieriger
- Wintereinbrüche weiterhin zu erwarten
- Schadensfälle durch Glatteis nehmen zu
- Regelmäßige Kontrollfahrten notwendig
- Einsatztage unverändert
- Personal ständig in Bereitschaft

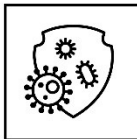
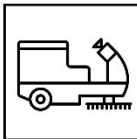




# DURCHFÜHRUNG DES WINTERDIENSTES



Winterservice



WENN'S EINER KANN, DANN

**ATTENSAM**

# DURCHFÜHRUNG DES WINTERDIENSTES



- Klingt simpel, ist aber komplex
- Einhaltung der Gesetze erfordert sehr flexible Anwesenheit – mit geregelter Erwerbsberuf kaum vereinbar
- Voll haftbar, bis hin zur fahrlässigen Körperverletzung



# GEFAHR VON DACHLAWINEN

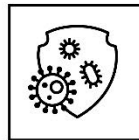
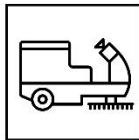


- Bildung von Schmelzwasser bei Tauwetter
- Tägliche Sichtkontrolle auf Eiszapfen, Dachlawinen und Glatteis – auf öffentlichen wie Innenflächen
- Bei Gefahr Absicherung mittels Warnstangen (nicht durchgehend aufstellen, da Verlust der Warnwirkung)
- Bei Gefahr in Verzug Entfernung (z.B.: Dachdecker / Spengler)





# BEAUFTRAGUNG EINES WINTERDIENST- UNTERNEHMENS



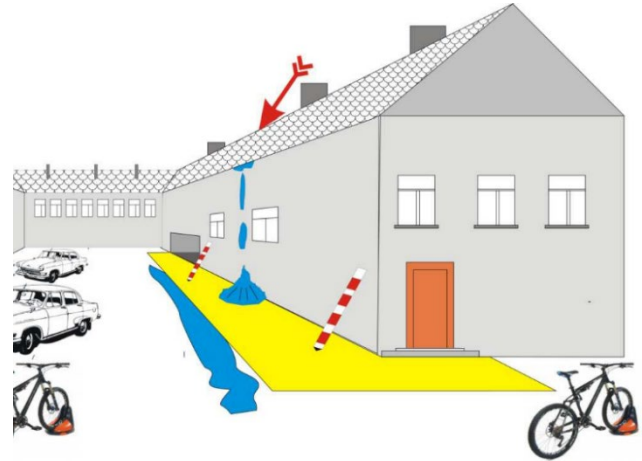
WENN'S EINER KANN, DANN  
**ATTENSAM**

# SORGFÄLTIGE DATENAUFNAHME

Objektbesichtigung, nach Möglichkeit Kunde + Winterdienst-Unternehmen

- Alle betretbaren Flächen müssen geräumt werden
- Erstellen von Objektfotos und Handskizzen
- Mögliche Gefahrenquellen bekannt / definieren
- Objektart und -nutzung (z.B.: Arztpraxis im Haus)
- Vorschäden (z.B. Fassade)

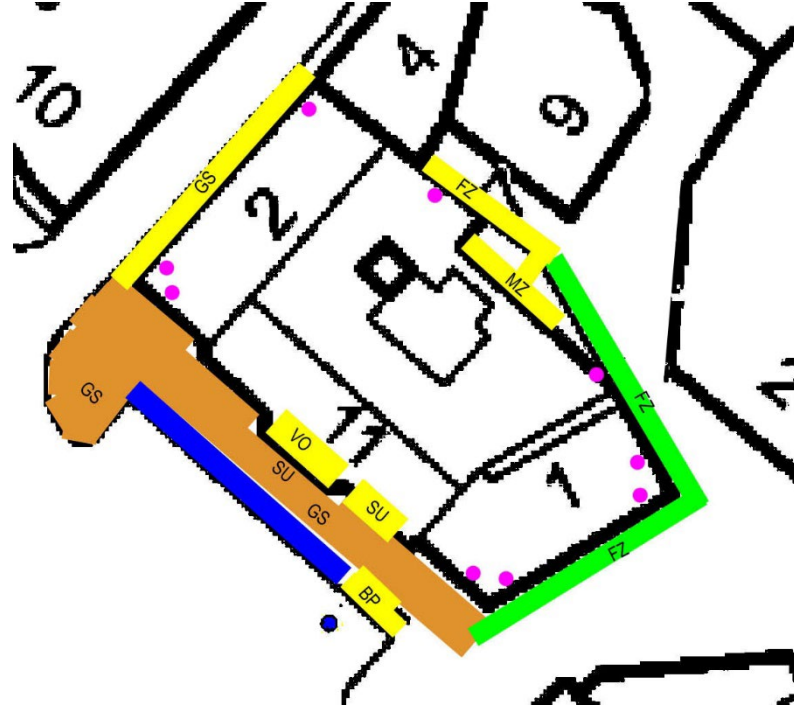
Vorsicht bei pauschalen Lockangeboten





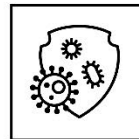
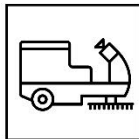
# BEISPIEL EINER ORDENTLICHEN VERMESSUNG

Öffentliche Flächen	
96 m <sup>2</sup>	Gehsteig 1 32x(4,5)3
10 m <sup>2</sup>	Gehsteig Eckbereich 5x(3)2
20,4 m <sup>2</sup>	Gehsteig 2 17x(1,2)1,2
33 lfm	Fußgängerzone 1 33x(1)1
10 lfm	Fußgängerzone 2
4,32 m <sup>2</sup>	Behindertenparkplatz 2,4x(1,8)1,8
1 Stk	Stufe Haupteingang
12,04 m <sup>2</sup>	Vorplatz Haupteingang 2,8x(4,3)4,3
1 Stk	Stufe Vorplatz Haupteingang
Sonstige Flächen	
11 lfm	Müllzugang
2 Stk	Stufen Müllzugang





# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



WENN'S EINER KANN, DANN  
**ATTENSAM**